

Die Rückkehr der Angst

Von Vampirepriestess

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1:

Nachdem die Ruine zwei Wochen, erfolglos, nach Kai durchsucht wurde, wurde Kai offiziell für Tod erklärt. Heute, eine weitere Woche später, war die Trauerfeier. Einfach alles erinnerte an eine normale Beisetzung. Nur einen Unterschied gab es: Kais Sarg war leer.

Neben den BBA-Bladern waren viele Fans anwesend um Kai die letzte Ehre zu erweisen.

Takao wäre am liebsten ganz wo anders. Für ihn war sein bester Freund nicht tot. Dies würde erst der Fall sein wenn man Kais Leiche gefunden hat vorher nicht. In seinen Augen stank die ganze Sache zum Himmel. Die Suchmannschaften hätten Kai unter den Trümmern finden müssen. Immerhin wurde er darunter begraben. Seit Tagen spuckte daher nur eine Frage im Kopf des 18-Jährigen: Wo war Kai?

Später, beim Leichenschmaus, herrschte eine sehr bedrückte Stimmung. Selbst die Blader, die jetzt nicht gerade zu Kais Freunden zählten konnten nicht fassen, dass der unterkühlte Halbrusse nicht mehr da sein sollte. Auch kamen alle durchweg zu dem Schluss, dass ohne Kai etwas fehlte.

Takao fiel auf, dass unter Kais Freunden jeder seine eigene Strategie damit um zu gehen.

Ray und die Blitzkrieg Boys , zum Beispiel, erzählten sich gegenseitig was sie alles mit Kai erlebt hatten.

Max und Kenny, wiederrum, schauten sehr nachdenklich drein.

Der junge Japaner ließ ein Seufzen hören, als er sich wieder zu Hiromi setzte, nachdem er für sie beide etwas zu trinken geholt hatte.

Er war froh, dass er nicht als einziges erst dann an Kais Tot glaubte, wenn dieser auch gefunden wurde.

Hiromi hatte ihm gestern erst anvertraut, dass sie ebenfalls glaubte, dass hier irgendetwas nicht mit rechten Dingen zuging. Doch was sollten sie zu zweit schon ausrichten können? "Hab mich gerade etwas umgehört. Wir scheinen wirklich die einzigen zu sein, die Kai noch nicht aufgegeben haben", berichtete Takao.

Nun war es an Hiromi zu seufzen.

"Na toll... Ohne Hilfe können wir das mit der Suche vergessen", kommentierte sie und auf ihrem Gesicht zeichnete sich pure Verzweiflung ab.

"Ich weiß...", gab Takao von sich.

"Und was jetzt?", fragte die braunhaarige.

"Wenn ich das nur wüsste", antwortete der Japaner und strich sich durch seine langen

strubbeligen schwarzen Haare.

Betrübt starrten beide auf die Tischplatte.

"Lass uns das Beste daraus machen. Uns wird bestimmt etwas einfallen", meinte Hiromi zuversichtlich.

"Hoffentlich", kommentierte Takao.

Eine Weile hingen beide ihren Grübeleien nach.

"Was hälst du davon, wenn wir uns dort nochmal umsehen?", fragte die Braunhaarige.

"Hm... Keine schlechte Idee. Vielleicht wurde etwas übersehen", stimmte der Schwarzhaarige zu.

"Eben. Ich schlage vor wir gehen gleich morgen früh da hin", schlug Hiromi vor.

Wie besprochen begaben sich Takao und Hiromi zum Ort des Geschehens.

Mehrere Stunden verbrachten sie mit der Suche nach Hinweisen. Doch nicht eine Spur war zu finden.

Geknickt beendeten sie die Suche und machten sich auf den Weg zum Kinomyia Dojo, um neue Pläne zu schmieden.

Wyatt und Chris Halliwell waren gerade dabei in der Küche ein Vernichtungselixier zu brauen. Wyatt, der Ältere der beiden Brüder, hatte etwas längere blonde lockige Haare, sowie leuchtend blaue Augen und man konnte sehen, dass er seit einigen Jahren Football spielte. Sein Bruder Christopher, der im Augenblick über ein großes in dunkles Leder gebundenes Buch gebeugt war, war etwas schlanker und auch ein paar Zentimeter kleiner. Seine Haare waren ebenfalls etwas länger, wenn auch etwas kürzer als bei Wyatt, braun und eher glatt. Chris hatte zudem die grünen Augen ihres Vaters Leo geerbt. Die Brüder waren bei den Dämonen als die Halliwellbrüder bekannt und gefürchtet. Im Augenblick bereiteten sie sich auf eine längere Dämonenjagd vor. Obwohl Wyatt als das mächtigste magische Wesen, das je gelebt hat galt und Chris ebenfalls nicht zu unterschätzen war, nahmen die Beiden zur Sicherheit immer Vernichtungselixiere mit. Allerdings taten sie dies eher aus dem Wunsch ihrer besorgten Mutter Piper heraus. Die beiden waren zwar wie ihre Mutter Hexen, aber sie waren durch ihren Vater auch zur Hälfte Wächter des Lichts und konnten sich daher bei Gefahr einfach weg beamen. Allerdings mussten sie noch auf ihre kleine Schwester Melinda warten, die noch bei einer Freundin war, bevor sie zur Dämonenjagd aufbrechen konnten. Sie begleitete ihre Brüder selten bei der Jagd. Ihr Interesse bestand eher andern Magischen Wesen zu Helfen. Auch Melinda konnte wie ihre Brüder beamen. Das kam allerdings sehr überraschend, da Leo bei ihrer Zeugung keine magischen Kräfte mehr besaß.

Die Beiden waren gerade in ihre Arbeit vertieft, als ihre Tante Paige sich, mit den typischen blauen Funken, mitten in die Küche beamte.

Paige war wie ihre Neffen ebenfalls eine halbe Wächterin des Lichts. Paige hatte schulterlange rötliche Haare und ihre Augen waren braun. Sie war etwas zierlicher Gebaut als ihre beiden Schwestern Pheobe und Piper. Die drei Schwestern waren in der magischen Welt als die mächtigen Drei bekannt und ihre Kräfte bildeten eine Einheit die, die Macht der Drei genannt wurde.

"Hi Tante Paige", grüßte Chris.

"Was führt dich her?", fragte Wyatt.

"Ist was passiert?", fragte der jüngere der beiden Brüder, der nun den gehetzten Blick auf dem Gesicht seiner Tante bemerkte.

"Wo ist eure Mutter?", stellte die jüngste der mächtigen Drei ihre Gegenfrage, ohne auf die Fragen ihrer Neffen einzugehen.

"Oben. Sie sucht irgendetwas", antwortete der Blonde.

Ohne ein weiteres Wort verschwand Paige aus der Küche und erklomm die Treppe ins obere Stockwerk, der Victorianischen Villa.

"Piper?!", rief die Wächterin des Lichts nach ihrer Schwester.

Eine Frau mit langen glatten braunen Haaren trat aus dem Schlafzimmer heraus. Piper hatte braunen Augen und ein liebevolles Gesicht. Die meiste Zeit war sie auch genau das und überschüttete ihre Familie mit ihrer Liebe. Aber sollte ein Dämon ihre Familie angreifen oder einer ihrer Kinder etwas ausgefressen haben, konnte sie auch eine richtige Furie werden.

"Was ist denn los?", fragte Piper.

"Ich war gerade beim Ältestenrat. Sie haben mir gesagt, dass mehrere junge Hexen tot aufgefunden wurden", berichtete Paige.

"Lass mich raten: Wir sollen uns darum kümmern", vermutet die Ältere.

"Ganz Genau", bestätigte die jüngere.

"Dann sollten wir uns noch heute darum kümmern. Scheint was Größeres zu sein", meinte das Familienoberhaupt der Halliwells.

"Ich werde Pheobe Bescheid geben", schlug Paige vor.

Zustimmend nickte Piper.

So das wars auch schon ^^

Über Kommis würd ich mich sehr freuen

Susu